

ParaMediForm
Abnehmen leicht gemacht!
 Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
Silvia Bieri
 Dipl. Pflegefachfrau HF
ParaMediForm Wettingen
 Flurweg 11
 5430 Wettingen
 wettingen@paramediform.ch
 www.paramediform.ch
 Tel. 056 430 04 30

CASA RIBEIRO
Küchen
Einbauschränke
 Profitieren Sie von unserer Aktion:
Gratis Montage
 Gültig für Bestellungseingänge
 vom 1.3.2013 - 15.4.2013
 Ausstellung:
 Landstrasse 9 • 5430 Wettingen
 056 535 83 66 • www.casa-ribeiro.ch

Berner's
 RESTAURANT / BAR
Entrecôte CAFÉ DE PARIS
 Zürcherstrasse 82, Neuenhof
 Tel. 056 406 19 92

Wochenmarkt wettingen
 Dienstag und Freitag 07.00-11.00 Rathausplatz

Wir bringen intensive
Frühlingsgefühle
 auf den Wettinger
 Wochenmarkt.

Seit dem 5. März finden Sie am Dienstag und Freitag wieder ein marktfresches Angebot mit regionalen Produkten an unseren Marktständen. Da gibt es wieder junge, knackige Salate, knusprige Brote und farbenfrohe Blumensträuße. Neben Käse-Spezialitäten gibt es die beliebtesten Fische aus Schweizer Seen und frische und geräucherte Köstlichkeiten aus dem Meer.

www.wettingerwochenmarkt.ch

WETTINGEN

INTERESSENGEMEINSCHAFT «SECHSJAHREEINSCHULHAUS»

Besorgte Eltern gründen Interessengemeinschaft gegen geplantes Mittelstufenzentrum Am 22.1.2013 haben Wettinger Eltern die IG «SechsJahreEinSchulhaus» gegründet. Ziel der IG ist es, dass jedes Kind in Wettingen die 6-jährige Primarschulzeit weiterhin durchgehend am jeweiligen Standort besuchen kann.

Die IG ist die Antwort auf die Entscheidung der Schulpflege Wettingen, mit Einführung des 6. Primarschuljahres ab SJ 2014/15 alle Schüler der 5. und 6. Klassen in ein zentrales Mittelstufenzentrum auszugliedern.

Gemäss dem Kerngedanken der kantonalen Reform zur Stärkung der Volksschule soll durch die Verlängerung der Primarschulzeit um ein Schuljahr eine verstärkte soziale Bindung sowie eine verbesserte Vorbereitung auf die Oberstufeauswahl erfolgen. Die von der Schulpflege geplante Abspaltung von zwei Jahrgangsstufen und die dadurch entstehende Zerstückelung der Schulzeit in 4 Jahre Primarschulhaus, 2 Jahre Mittelstufenzentrum, 3 Jahre Oberstufe wider-

spricht, nach Meinung der IG, dem Ziel der Schulreform 6/3 von mehr Kontinuität.

Darüber hinaus sind viele Wettinger Eltern besorgt über die Rahmenbedingungen des beschlossenen Konzeptes des Mittelstufenzentrums. Nach intensiver Auseinandersetzung mit diesem Thema seit der ersten offiziellen Elterninformation am 2.11.2012 konnten die Eltern von der Schulpflege nicht überzeugt werden, dass die geplante Umsetzungsvariante förderlich für das Wohl und den Schulerfolg der Primarschulkinder ist. Diese Aspekte stehen jedoch für Eltern im Vordergrund bei der Beurteilung von schulischen Veränderungen.

Aus diesen beiden Gründen fordert die IG die Erweiterung der bestehenden Primarschulhäuser für die 6. Jahrgangsstufen oder einen neuen vierten Primarschulkreis zur Entlastung der drei bestehenden Primarschulkreise im Rahmen einer längerfristigen gut geplanten soliden Schulpolitik.

Silke Schenk und Ulrike Kirschbaum
 Infos: www.SechsJahreEinSchulhaus.ch

MARKTNOTIZEN

Unvergessliche Erlebnisse mit dem Car

Seit Januar arbeitet Stöcklin Reisen AG an der Dorfstrasse in Wettingen mit der Carmäleon Reisen AG in Rekingen zusammen.

Bei Carmäleon Reisen haben sich verschiedene Anbieter von Carreisen zusammengeschlossen, um gemeinsam die bestmöglichen Konditionen anbieten zu können. Davon profitiert die Kundschaft. Denn ob dies nun eine Tagesreise nach Einsiedeln, zum Selber-Käsen in die Innerschweiz oder zum Thema Wein und Kultur im Elsass ist, jede Gruppenreise wird individuell nach Kundenwunsch und zu optimalen Preisen offeriert. Aber auch Mehrtagesfahrten, bei denen man von der langjährigen Erfahrung der Anbieter profitiert, stehen auf dem Programm. «Aus über 500 Reisezielen im In- und Ausland kann der Kunde wählen. Wir sind aber auch offen für eigene Vorschläge», unterstreicht Emil Schmid die Geschäftsphilosophie. Ein weiterer Eckpfeiler sind die Gruppen-Transferfahrten vom oder zum Flughafen respektive von Kindern in die Ferienlager. Egal, für welches Angebot Sie sich entscheiden, die Qualität und Sicherheit stehen bei jeder Gruppenreise an erster Stelle.

Stöcklin Reisen AG ist zudem die Adresse für all jene, die sich



Geschäftsführer Emil Schmid bespricht mit Sachbearbeiterin Angelica Ingiustria eine Anfrage für eine Gruppenreise nach Berlin. Foto: zVg

Kur- und Gesundheitsferien gönnen möchten. Unter anderem stehen Feriendestinationen wie Bad Wörishofen, Abano-Montegrotto sowie die grüne Insel Ischia im Angebot. Sie reisen sicher und bequem in einem topmodernen Car mit viel Beinfreiheit und modernster sanitärer Einrichtung an ihr Feriendomizil. Damit Ihre Ferien schon zu Hause beginnen, bietet Stöcklin den einzigartigen Abhol- und Heimfahrt-Service von und bis zur Haustür.

Rufen Sie uns an, das Stöcklin-Expertenteam berät Sie gerne. **Stöcklin Reisen AG, Dorfstrasse 49, 5430 Wettingen, 056 437 29 29, Fax 056 437 29 28, www.stoeklin.ch**

Die unter der Rubrik «MARKTNOTIZEN» publizierten Texte stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Meldungen von KMU sind buchbar unter: brigitte.gaehwiler@azmedien.ch, Tel. 079 798 17 86.

«Das gibt

Vizeammann Heiner Studer und Schulpflegepräsident Thomas Sigrist erläutern, wie in Wettingen den zunehmenden Schülerzahlen und der Umsetzung auf sechs Jahre Primarschule Rechnung getragen wird.

MELANIE BÄR

Wegen der steigenden Schülerzahlen sowie der Umstellung auf sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe braucht es in Wettingen mehr Schulraum. Was ist konkret geplant? Thomas Sigrist, Schulpflegepräsident: Im Winter 2013 war Baustart des Doppelkindergartens im Gebiet Langacker mit Tagesstrukturen. Für knapp 18 Mio. Franken sollen im Sommer 2013 die drei Schulhäuser im Margelacker aufgestockt und angebaut werden. Sofern der Einwohnerrat und das Volk den Kredit genehmigen, ist der Bau ein Jahr später bezugsbereit. Weiter ist geplant, die Schulanlage Zehntenhof im Sommer 2014 abzureissen und einen Neubau zu erstellen, der Anfang 2016 fertiggestellt sein soll.

Wo werden die vom Um- und Neubau betroffenen Schüler unterrichtet? Sigrist: Um sie vor den Lärmemissionen zu schützen, werden sie während der Bauzeit in Containern unterrichtet, die im Margelacker aufgestellt werden. Im 2013 werden darin die betroffenen Schüler des Margelackers unterrichtet. Ab Sommer 2014 werden sie von den Mittelstufenschülern genützt, die danach im Zehntenhof unterrichtet werden.

Wo werden künftig welche Schüler unterrichtet, wenn im Jahr 2016 wieder genügend Schulraum zur Verfügung steht? Sigrist: Für die Schule Wettingen ist klar, dass unsere jüngsten Kinder den kürzesten und sichersten Schulweg haben sollen. Daher bleiben die Kindergärten in den 23 Kindergärten in ihrem Quartier. Die 1.- bis 4.-Klässler werden wie bisher in den Unterstufenschulhäusern Altenburg, Dorf und Margelacker unterrichtet. Im Neubau Zehntenhof entsteht ein neues Mittelstufenzentrum, wo ab dem Jahr 2016 5.- und 6.-Klässler unterrichtet werden. Die Real- und Sekundarschüler würden ab dem Schuljahr 2014 am Standort Margelacker unterrichtet. Die Bezirksschule bleibt an ihrem jetzigen Standort.

den 5.-Klässlern Perspektiven»

Wieso baut man nicht die bestehenden Schulhäuser so aus, dass auch noch eine 6. Klasse darin unterrichtet werden kann und die Schüler erst in der 7. Klasse ins Oberstufenschulhaus wechseln müssen? Sigrist: Wir sind überzeugt, dass der Wechsel ein guter Schritt ist. Die Kinder bekommen in der 5. Klasse nochmals eine neue Lehrperson und können ihre Fähigkeiten zeigen, bevor dann entschieden wird, welche Oberstufe für sie geeignet ist. Die eher schwächeren Schüler wären andernfalls schon in der 4. Klasse unter einem enormen Erfolgsdruck.

Heiner Studer, Vizeammann mit Ressort Schule: Es ist ein pädagogisch sinnvoller Schritt. Mit dieser Änderung sind alle 5.- und 6.-Klässler in einem Schulhaus, das gibt ihnen eine Perspektive und sie sind unter Gleichaltrigen. Andernfalls gibt es eine Altersdifferenz von sechs Jahren, was wir als nicht ideal erachten.

Sigrist: Um die Schüler nicht zu überfordern, bleiben sie im Klassenverband und wechseln nur den Standort.

Gibt es noch andere Gründe, die zu diesem Lösungsvorschlag geführt haben? Sigrist: Am Anfang war geplant, die Schule Zehntenhof nur für die Realschule umzubauen. Die zunehmende Schülerzahl hat gezeigt, dass das Platzproblem nicht gelöst wäre.

Das hätte ja auch mit einem neuen, vierten Schulkreis für Primarschüler gelöst werden können. Wieso haben Sie diese Variante ausgeschlossen? Studer: Wenn man ein

weiteres Primarschulhaus bauen würde, müsste das im Osten Wettinges sein, weil dort ein grosses Entwicklungsgebiet ist, das später sicherlich auch von Familien mit Kindern besiedelt wird. Doch dort ist noch keine Baugebietsabgrenzung gemacht, man kann dort noch kein Schulhaus bauen. Der einzige Ort, wo Platz für ein weiteres Schulhaus wäre, ist beim ehemaligen Fussballclub Baden oder auf der Zirkuswiese an der Tödi-Strasse. Das ist aber der falsche Standort für ein viertes Schulhaus, es ist zu nah bei den bisherigen.

Sigrist: Mit einem vierten Primarschulhaus würden sich die Grenzen verändern. Damit die Kinder gleichmässig verteilt wären, müssten einige Kinder – auch 1.-Klässler – längere Wege auf sich nehmen.

Einige Eltern haben eine Interessengemeinschaft gegründet und wehren sich gegen die Schaffung eines solchen Mittelstufenzentrums. Sie wünschen, dass die sechs Jahre Primarschulzeit durchgehend am gleichen Standort besucht werden kann. Was ist dagegen auszusetzen? Studer: Es sind die oben genannten Gründe, die uns zu dieser anderen Lösung bewegen haben. Die ersten vier Jahre sollen nichts mit Selektion zu tun haben und die Schüler sollen in der 5. Klasse die Möglichkeit haben, in ihrer Lebensentwicklung einen Schritt weiterzugehen. Und die Umstellung auf je zwei Jahre bei der gleichen Klassenlehrperson erachten wir als sinnvoll. Bisher hatten sie ja nur einmal drei Jahre lang die gleiche Lehrperson. Also ist dieser Wechsel nicht markant.



Setzen sich für Mittelstufenschulzentrum ein: Schulpflegepräsident Thomas Sigrist und Vizeammann Heiner Studer.

Foto: bär

Es wird kritisiert, dass für einige Schüler der Schulweg bereits ab der 5. statt erst ab der 6. Klasse länger wird. Was tut die Gemeinde, um den Schulweg möglichst sicher zu machen? Urs Heimgartner, Leiter Bau- und Planungsabteilung: Es sind verschiedenste Massnahmen im Gang. Einerseits ist man an der Erarbeitung des Langsamverkehrskonzepts, das auf die vom Einwohnerrat genehmigten Tempo-30-Zonen abgestimmt ist. Und andererseits werden die Kinder von der Polizei auf die Verkehrssituation ihres Schulwegs und auf Gefahren sensibilisiert. Im Zusammenhang mit den Strassenbauprojekten werden die laufenden Planungen und Bedürfnisse koordiniert und baulich umgesetzt.

Wo zum Beispiel? Ein besonderes Augenmerk wird auf die Hauptachsen Alberich-Zwysyig- und

Landstrasse gelegt. Dort werden laufend Verbesserungen für den querenden Langsamverkehr vorgenommen. Zurzeit wird die Verbesserung der Landstrassenquerung vor der Schulanlage Dorf an die Hand genommen. Es ist beabsichtigt, auch dort eine Mittelinsel zu realisieren.

Wie nützlich sind solche Inseln? Es hat sich gezeigt, dass Unfälle meistens während der Querung der zweiten Fahrbahnhälfte passieren. Man konzentriert sich vor allem auf den ersten Teil. Solche Inseln schaffen Sicherheit.

Anm. der Red.: Geplant war, in dieser Ausgabe ein Pro- und Kontrainterview mit Vertretern der Gemeinde und der IG «SechsjahreEinSchulhaus» zu publizieren. Nach einem Hin- und Her sagte die IG die Teilnahme am Interview schlussendlich ab, sodass nun dieses Interview mit Gemeindevertretern entstand.

INSERAT

Die Attraktionen des Frühlings.



Einladung zur Frühlingsausstellung am 23. und 24. März 2013

Samstag, 23. März 2013, 09.00 bis 17.00 Uhr
Ausstellung der Frühlingsattraktionen

Sonntag, 24. März 2013, 10.00 bis 17.00 Uhr
Ausstellung der Frühlingsattraktionen



Das Auto.



Autocenter Baschnagel AG

Landstrasse 151

5430 Wettingen

Tel. 056 437 81 81

www.autohits.ch